

**Projektinformation**  
**Gemeinsam mit Patient:innen forschen und lehren**  
**(GePa-Netzwerk)**

**Worum geht es?**

Ohne Patient:innen sind medizinische Forschung und Lehre undenkbar, denn Forschung und Lehre im Gesundheitsbereich haben im Wesentlichen zum Ziel, die Gesundheit von Patient:innen und die entsprechenden Versorgungsstrukturen zu verbessern.

Die persönliche Erfahrung von Patient:innen im Gesundheitswesen und die Erfahrung vom Leben mit einer Erkrankung werden dabei häufig übersehen, obwohl sie wichtige Impulse für die Forschung und eine wertvolle Lernerfahrung für zukünftige Ärzt:innen sein könnte.

Im GePa-Projekt geht es uns darum, die Sichtweise von Patient:innen viel direkter in die Lehre und in der medizinischen Forschung einzubringen. Damit soll erreicht werden, dass nicht nur „über“ Patient:innen gelehrt und geforscht wird, sondern diese durch die aktive Einbeziehung auch konkreten Einfluss auf Themen, Inhalte und Durchführung nehmen können.

**Wer sind wir?**

Hinter dem Projekt stehen zwei Lehrstühle an der Universität Witten/Herdecke: Der Lehrstuhl für die Ausbildung für personale und interpersonale Kompetenzen im Gesundheitswesen (IAP) von Prof. Claudia Kiessling mit dem Schwerpunkt Arzt-Patienten-Kommunikation, sowie der Lehrstuhl für Versorgungsforschung von Prof. Patrick Brzoska mit patient:innenrelevanten Forschungsthemen in der Gesundheitsversorgung.

**Wen suchen wir?**

Im Rahmen des Vorhabens suchen wir Patientinnen und Patienten, die sich gerne bei der Gründung und Entwicklung eines Netzwerkes einbringen möchten, mit dem die Beteiligung von Patient:innen auf Augenhöhe erfolgen soll. Dabei steht besonders die Perspektive von Patient:innen und Angehörigen im Vordergrund. Die Art der Beteiligung können Sie dabei mit beeinflussen: Ihre Erfahrung, ihre Interessen und ihre Wünsche wollen wir stark berücksichtigen. Gut wäre, wenn Sie das Projekt über die gesamte Laufzeit von 2 Jahren zu begleiten können. Geplant sind in Absprache mit Ihnen regelmäßige Treffen über Zoom (Videokonferenz) ca. einmal pro Monat sowie eine halbtägige Veranstaltung an der Universität Witten/Herdecke zum Kennenlernen.

Für Ihre Zeit und Ihren Einsatz können wir Ihnen eine Aufwandsentschädigung von 20 Euro/Stunde zahlen.

## Ablauf & Struktur des Projekts

Das Projekt wird über einen Zeitraum von 2 Jahren (bis Ende 2025) laufen und in mehreren Schritten durchgeführt:

### 1. **Bildung einer Steuerungsgruppe:**

Zu Beginn bilden wir mit 3-5 Vertreter:innen aus der Selbsthilfe & Patient:innenvertretung eine Steuerungsgruppe. Diese hat die Aufgabe, erste Ideen zur Ausgestaltung des Netzwerks zu sammeln und werden im Verlauf des Projekts bei grundsätzlichen Fragen rund um die Interessenvertretung von Patient:innen beraten. Entscheidungen im Projekt sollen gemeinsam getroffen werden. Bei Interesse kann auch eine stärkere Einbindung in die folgenden Projektschritte erfolgen.



- 2. Rekrutierung von Patient:innen:** Im zweiten Schritt suchen wir 15-20 Patient:innen die bereit sind, an einem Netzwerk aktiv mitzuwirken und an einer strukturierten Befragung teilzunehmen, die wissenschaftlich ausgewertet wird.
- 3. Durchführung von Interviews:** Wir führen 15-20 Interviews mit den Patient:innen durch, die sich am Netzwerk beteiligen möchten. Die Ergebnisse der Interviews bilden dann die Basis für die nächsten Projektschritte.
- 4. Schulung und Qualifizierung:** Für die Mitwirkung an Forschungs- und Lehrprojekten möchten wir die Patient:innen entsprechend fit machen. Es geht hier aber nicht um eine akademische Qualifikation. Vielmehr geht es darum, Grundlagen zu vermitteln, wie Patient:innen in Forschung und Lehre als aktive Beteiligte im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitwirken können. **Gemeinsamer Ausblick:** In einem Folgeprojekt sollen mit dem Netzwerk je ein konkretes Forschungs- und ein Lehrprojekt begleitet werden. Die Vorbereitung für die Planung erfolgt gemeinsam. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung werden die Projektergebnisse (und im besten Fall das Netzwerk) der Öffentlichkeit vorgestellt.

## Ansprechpartner

Falls wir Ihr Interesse geweckt oder Sie weitere Fragen zum Projekt haben, wenden Sie sich gerne an unseren Wissenschaftlichen Mitarbeiter im Projekt:

**Stefan Palmowski**

Tel: 0177 325 4305 | [stefan.palmowski@uni-wh.de](mailto:stefan.palmowski@uni-wh.de) | [www.uni-wh.de/gesundheits/gepa](http://www.uni-wh.de/gesundheits/gepa)